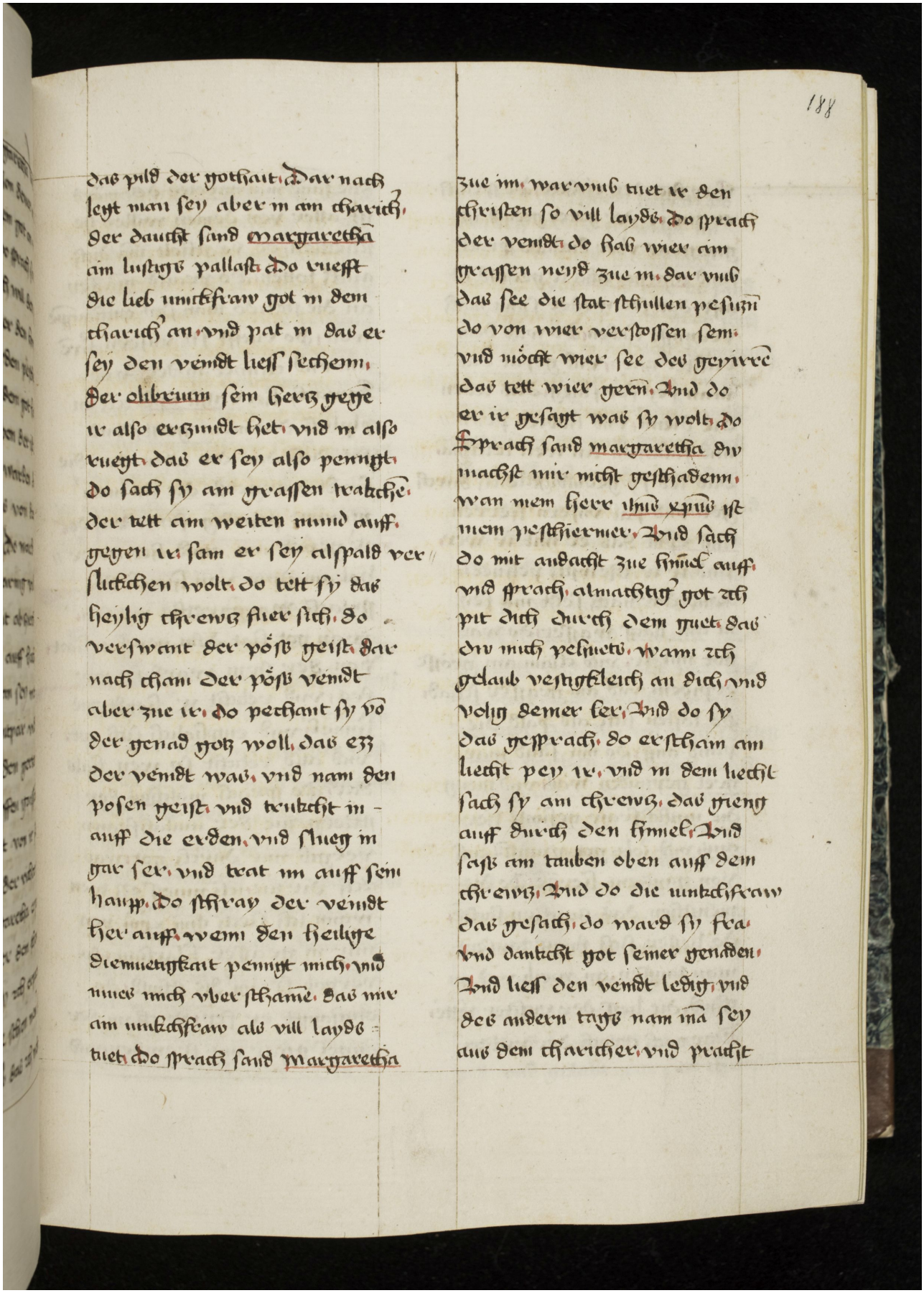
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



188

das pild der gotheit. Dar nach
leyt man sey aber m am charich.
Der daucht sand margaretha
am lustigs pallast. do ruefft
die lieb unickfraw got m dem
charich an. vnd pat m das er
sey den vendt liess sechem.
Der olibrium sem herz geye
ir also ertzimdt het. vnd m also
rueyt. das er sey also pennyt.
do sach sy am grassen tratche.
der tett am weiten mund auff.
geyen ir. sam er sey alspald ver
slickchen wolt. do tett sy das
heylig chrewz fier sich. do
verswant der pös geist. dar
nach cham der pös vendt
aber zue ir. do pechant sy vo
der genad got woll. das ezz
der vendt was. vnd nam den
posen geist. vnd teutcht m -
auff die erden. vnd slueg m
gar ser. vnd treat m auff sem
haupp. do schray der vendt
her auff. wem den heilige
diemuetigkeit pennyt mich. vnd
nues mich vber schame. das mir
am unickfraw als vill laydes -
tiet. do sprach sand margaretha
zue m. war vmb tiet ir den
christen so vill laydes. do sprach
der vendt. do hab wier am
grassen neyd zue m. dar vmb
das see die stat schullen pesizn
do von wier verstossen sem.
vnd möcht wier see des geyrre
das tett wier gern. Vnd do
er ir gesagt was sy wolt. do
sprach sand margaretha du
machst mir micht geschadem.
wan mem herr ihesus xpus ist
mem pestiermer. Vnd sach
do mit andacht zue himel auff.
vnd sprach. almachtig got ich
pit dich durch dem guet. das
du mich pehuetest. wam ich
gelaub vestigkleich an dich. vnd
volig demer ler. Vnd do sy
das gesprach. do erscham am
liecht pey ir. vnd m dem liecht
sach sy am chrewz. das gieng
auff durch den himel. Vnd
sass am tauben oben auff dem
chrewz. Vnd do die unickfraw
das gesach. do ward sy fra
vnd danckcht got seiner genaden.
Vnd liess den vendt ledig. vnd
des andern tags nam ma sey
aus dem charicher. vnd prachst